

25 JAHRE HAK



JAHRESBERICHT 1997/98

BUNDESHANDELSAKADEMIE UND
BUNDESHANDELSSCHULE JUDENBURG

VON DER "LEHRSTOFFANPASSUNG" BIS ZUR "SCHULAUTONOMIE" - 25 JAHRE IM WERTEWANDEL



Betrachtet man die letzten 20 - 30 Jahre der Schulentwicklung im Rückblick, so erkennt man, dass der Takt der Anpassung an die Erfordernisse der Wirtschaft immer schneller wird. Nach den Lehrplanreformen 1968, 1978 und 1988 erfolgten die nächsten größeren Reformen bereits 1992 (HAS) bzw. 1994 (HAK und HAS), wobei im Vergleich zu 1968 kaum ein Stein auf dem anderen blieb. Auch die Schulausstattung unserer heutigen HAK & HAS unterscheidet sich von jener vor 25 Jahren um "Lichtjahre" - vergleichbar der Entwicklung eines ehemals bodenständigen regionalen Wirtschaftsbetriebes zum heutigen "Global Player".

Die Anhäufung von kognitivem ("theoretischen") Wissen ist schon längst der Vermittlung von praxisrelevantem Grundwissen und der Übung teamorientierter Arbeitstechniken gewichen.

Bezugspunkt waren bei den ständigen Lehrplananpassungen immer die Anforderungen der Praxis. Unberührt davon blieb jedoch der Wert einer guten Allgemeinbildung, besonders natürlich an der höheren Schule, der HAK. Zu meiner persönlichen Freude scheint in letzter Zeit wieder die Tendenz zur Erkenntnis der tragenden Bedeutung ethischer Werte im Ansteigen begriffen zu sein. In "Workshops" zur Schulentwicklung, die an unserer Schule unter Miteinbeziehung von Eltern- und Schülervertretern abgehalten wurden, trat die Entwicklung des Wertewandels in Wirtschaft und Gesellschaft besonders zutage. Damit ein Unterricht effizient, ist muss

auch auf die Bildung einer angenehmen Kommunikationskultur geachtet werden. Neben der Vermittlung von notwendigem Grundwissen in allen Gegenständen darf heute auch über verschiedene Sinnfragen der Ausbildungsinhalte diskutiert werden. Man lernt ja nicht nur zum Selbstzweck, sondern um als Absolvent der Schule später einen Beitrag zur positiven Entwicklung eines Betriebes leisten zu können. Jene, die in führende Positionen eines Unternehmens aufsteigen, tragen zunehmend auch Verantwortung für die Gesellschaft - zB durch Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und damit für die Beschäftigungssicherung. Auch wir als Ausbildungsstätte für überwiegend kaufmännische Berufe sind uns der Verantwortung bewusst, die Schüler auf diese Aufgaben vorzubereiten, die noch weit über die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen, Fähigkeiten und Arbeitstechniken hinausgehen.

In unserem Lehrplan seit 1994 wird der Führung autonomer Wahlpflichtgegenstände großer Wert beigemessen, wobei den Schülern die Wahl zwischen mehreren Alternativen freisteht - je nach Interesse und Begabung. Die Schule selbst kann Unterrichtsgegenstände entwickeln, die von entsprechenden Arbeitsteams der Schule aufgebaut und von der Schulgemeinschaft bewilligt werden. Daneben bleibt der Grundstock des vorgegebenen Lehrplans erhalten - genannt "Kerngebiete". Zur Wahl stehen in den höheren Jahrgängen verschiedene Ausbildungsschwerpunkte und Seminare, die der Aneignung spezieller Fähigkeiten und Kenntnisse dienen.

An der BHAK Judenburg können als "Schwerpunktgegenstände" im IV. und V. Jahrgang angeboten werden:

1. Marketing und internationale Geschäftstätigkeit
2. Controlling und Jahresabschluss
3. Wirtschaftsinformatik und betriebliche Organisation
4. Ökologisch orientierte Unternehmensführung

Als "Seminare":

1. Fremdsprachenseminare
2. Ökologisches Seminar einschließlich
Wirtschaftsgeografie und Geschichte
(Allgemeinbildendes Seminar)
3. Betriebswirtschaftlich-mathematische
Entscheidungsinstrumente (Logistik)

Daneben gibt es die schon seit Jahren bekannten Unterrichtsgegenstände wie Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Deutsch, Englisch, Physik, Mathematik, Textverarbeitung, Französisch, Spanisch, usw. Besondere Bedeutung kommt den neuen Gegenständen "Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement", "Wirtschaftsinformatik" und "Übungsfirma" zu. Bei der "Übungsfirma" werden umfassende Geschäftsfälle in einem Lehrbüro getätigt, wobei mit echten Firmen (Patentfirmen) zusammengearbeitet wird. Dieser Unterricht erfolgt im Betriebswirtschaftlichen Zentrum (BWZ), das mit vernetzten Computern, Telefonanlage, etc. ausgestattet ist, sodass dort alle anfallenden Sekretariatsarbeiten, Buchhaltungsarbeiten, usw. nach bestem Praxisstandard ausgeführt werden können. Am Ende der Ausbildung wird auch im Rahmen der Abschlussprüfung der HAS, bzw. ab nächstem Schuljahr auch in der HAK bei der Matura, die Abwicklung umfassender Geschäftsfälle verlangt, die von den Schülern in selbst organisierten Arbeitsgruppen zu erledigen sind. Die Matura der HAK wurde inzwischen zur REIFE- und DIPLOMPRÜFUNG, da die Reifeprüfung der höheren berufsbildenden Schulen Österreichs gemäß EU-Richtlinien als Diplomprüfung anerkannt wird.

Zur Abwicklung des lehrplanmäßigen und praxisgerechten Unterrichts verfügt die Schule über die erforderliche Ausstattung mit Arbeitsmitteln, zB über 4 Lehrsäle mit insgesamt über 70 PCs, dazu Kopierern, FAX, etc. Selbstverständlich gibt es auch einen Internetanschluss und, und, und ...

Abschließend sei noch gesagt, dass damit noch lange nicht alle schulischen Angebote aufgezählt sind, wie zB Freigegegenstände (Latein, philosophischer Einführungsunterricht, Übersetzungsübungen und Qualifizierungskurse für fremdsprachige Sekretärinnen-zertifizierungen, etc.), sowie der durch ständige Weiterbildungsveranstaltungen erreichte hohe Ausbildungsstandard der Lehrer/innen, das gute Schulklima, etc.

Wir laden alle Interessenten herzlich ein, sich anlässlich eines Besuches unserer Schule persönlich vom hohen Ausbildungsstand zu überzeugen. Nicht umsonst dürfen wir stolz darauf hinweisen, dass wir bei verschiedenen "Schulrankings" unter den "TOP TEN" der berufsbildenden Schulen in Österreich gereiht wurden - unter den HAK/HAS von Steiermark zB im "Standard" im letzten Jahr überhaupt an 1. Stelle. Eine erfreuliche Qualifizierung unserer Schule, die natürlich auch dem Ruf unserer Absolventen sehr zugute kommt. Ganz zu schweigen von der hohen Kompetenz in der Sprachenausbildung, die sich zB im alljährlichen Gewinn von Gold- und Silbermedaillen unserer Schüler/innen bei Sprachwettbewerben deutlich manifestiert.

Daneben dürfen wir auch noch besonders stolz sein auf den hohen Standard der Ausbildung in EDV, Wirtschaftsinformatik und allen Gegenständen rund um den PC - was die zukünftigen Berufschancen unserer Absolventen nachhaltig beeinflussen sollte.

Und, last not least, die Erlangung des internationalen "Computer-Führerscheins" dürfte für unsere Schüler kein Problem darstellen, da ein Großteil der dzt. Höchsterfordernisse dafür bei uns ohnehin schon als normaler Unterrichtsstoff gelernt wird...

HR Dkfm. Mag. Rainer Gallob, Direktor

25 Jahre HAK JUDENBURG

Vor 25 Jahren, genau am 13. September 1973, wurden von Dir. Hofrat Dr. Konopasek, Bgm. Lammer, KR Gutnik und KR Hubner die ersten Schüler der HAK willkommen geheißen. Das Schulgeld betrug pro Monat S 400,-, da es noch eine Privatschule war.

Keimzelle der kaufmännischen Schulbildung in Judenburg war die HAS. Sie war 1956 von der Judenburger Kaufmannschaft ins Leben gerufen worden. Der Schulbetrieb der privaten Handelsschule und HAK war besonders in den letzten Jahren zu einem großen Teil von den Gemeinden, aus denen die Schüler stammten, finanziert worden. Der Schulbetrieb von 1973 - 1979 fand vor allem im Gebäude des Polytechnischen Lehrgangs, im heute nicht mehr vorhandenen Bau am Murtaler-Platz, aber auch in Räumen des Pfarrhofs und der ehemaligen Kaserne statt.



HAS-HAK-Gebäude 1974-1979 am heutigen Murtaler Platz

Baubeginn für das Schulzentrum in Murdorf mit BHAK/BHAS und Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen war 1974. Der Gemeinderat stellte unentgeltlich ein Grundstück für einen Neubau zur Verfügung. 1978 erfolgte



Zwei Persönlichkeiten, die sich um die Handelsakademie verdient gemacht haben: Der 1. Direktor, Hofrat Mag. Dr. Robert Konopasek und die langjährige Sekretärin der Schule, Frau Volksschuldirektor Stefanie Krall.

die Verbundlichung der Schule. Die Übersiedlung in das neue Schulgebäude (Gesamtkosten ca. S 90 Millionen, Vorfinanzierung durch die Stadtgemeinde Judenburg) erfolgte im September 1979. Am 22. Februar 1980 fand die offizielle Eröffnung durch Bautenminister Sekanina statt. Verbaute Fläche der neuen Schule 6200 m², verbauter Raum 51000 m³.

Einige Daten:

- 1985:** Gründung des Absolventenverbandes an der BHAK/BHAS. 1. Obmann: Erwin Eisl aus Obdach.
- 1988:** Unser Schulsprecher Werner Amon wird Bundesschulsprecher und damit Interessensvertreter für Österreichs BHS- und BMS-Schüler.
- 1989:** Zur Landesausstellung in Judenburg findet der 1. Steir. HAK-Tag in Judenburg statt.
- 1991:** Eröffnung des Freisportplatzes für Handball, Volleyball und Basketball durch Herrn Fachinspektor Mag. Heinz Recla.

Die "Neunziger" - Jahre der rasanten Änderungen

A. Neue Bildungsinhalte

Neuer Lehrplan

Durch die schnellen Änderungen im Bereich der Wirtschaft kam auch das kaufmännische Schulwesen in Zugzwang. Es reagierte rasch:

Bereits ab dem Schuljahr 1994/95 trat der neue Lehrplan in Kraft. In ihm wird wesentlich mehr Augenmerk auf die sogenannten Schlüsselqualifikationen gelegt:

- z.B.
- Lerntechnik
 - Rhetorik
 - Präsentation
 - Projektmanagement

Dafür gibt es nun neue Gegenstände wie BWUP (Betriebswirtschaftliche Übungen einschließlich Projektarbeit) und BWPM (Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement) und das Betriebswirtschaftliches Zentrum mit vielen Übungsfirmen (ÜFAs).

Dafür werden dem 4. Jahrgang der HAK neue Ausbildungsschwerpunkte zur Auswahl gestellt:

- Marketing
- WINO (Wirtschaftsinformatik und Organisation)
- Controlling

Dafür verfügen die Schulen nun über mehr Autonomie, die wiederum schuleigene Schwerpunktsetzungen ermöglicht:

Daher stehen seit heuer dem 4. Jahrgang der HAK 3 Seminare zur Auswahl:

- ein Fremdsprachenseminar,
- ein betriebswirtschaftlich-mathematisches Seminar,
- ein allgemeinbildendes Seminar (Biologie, Chemie, Geografie, Geschichte, Physik)

Dafür wurde eine neue Reife- und Diplomprüfung (Matura) geschaffen. Ab dem Schuljahr 1998/99 gibt es

- eine schriftliche Diplomprüfung für Rechnungswesen und Betriebswirtschaftslehre
- eine schriftliche Diplomprüfung für Deutsch
- eine schriftliche Diplomprüfung in Englisch
- entweder eine schriftliche Diplomprüfung in der 2. lebenden Fremdsprache oder
- eine schriftliche Diplomprüfung in Mathematik

B. Zusätzliche Bildungsangebote der HAK Judenburg

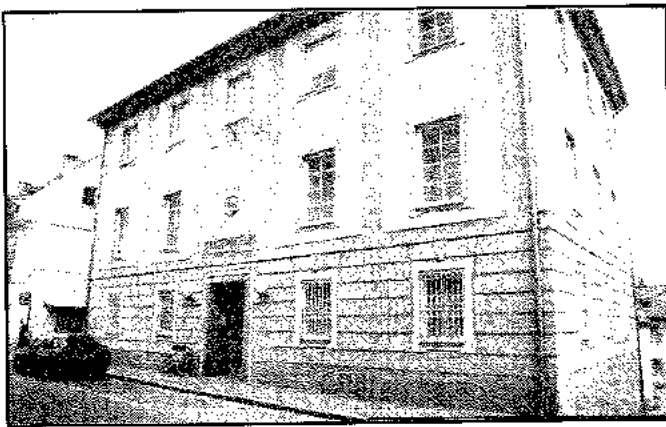
Der bundesstaatliche Lehrgang für Management und Organisation wird seit 1991/92 durchgeführt. Heuer findet dieser Lehrgang für mittleres Management zum 6. Mal statt. Dabei werden Erwachsene 1 Jahr lang an jedem Wochenende im Ausmaß von 13 Stunden in die Welt der wirtschaftlichen Führungskräfte eingeführt.

C. Schuldemokratie

Im Jahr 1994 erfolgte eine Aufwertung des SGA. Neben dem Beschluß der Hausordnung ist dieses Gremium von je 3 Eltern-, Lehrer- und Schülervertretern unter dem Vorsitz des Direktors nun auch zuständig für die Festlegung der schulautonomen freien Tage und der Entscheidung über die 5 oder 6-Tage Woche.



1. Maturajahrgang 1978



Gründungsgebäude der HAS Judenburg 1956
(ehemaliges BG und BRG)



Gründungsgebäude der HAK Judenburg 1973
(heute Polytechnikum und Stadtbücherei)

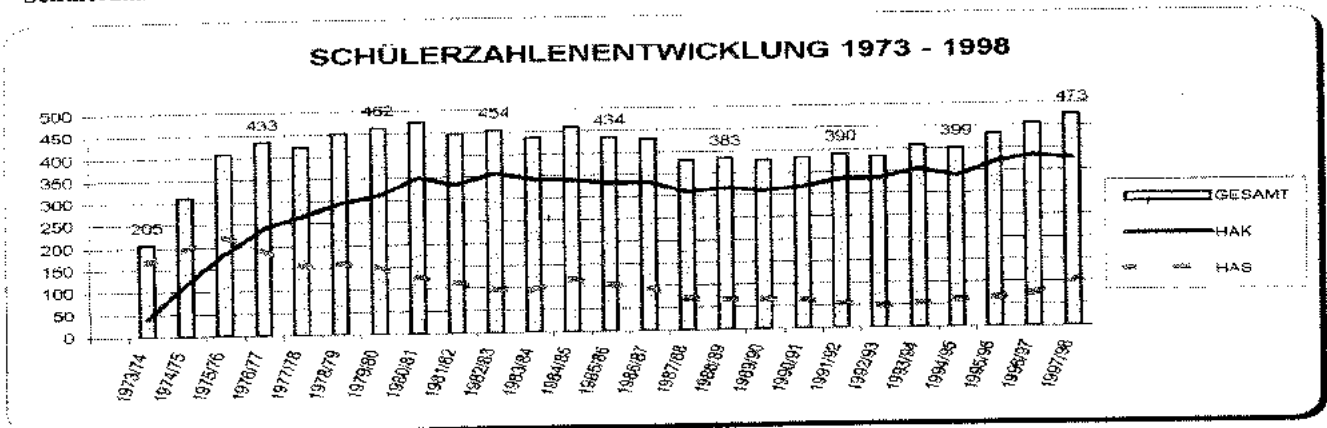
Statistisches

1. Anzahl der AbsolventInnen

HAS Judenburg: 1958 bis 1998 = ca. 1.375 Absolventen
 HAK Judenburg: 1978 bis 1998 = ca. 960 Maturanten

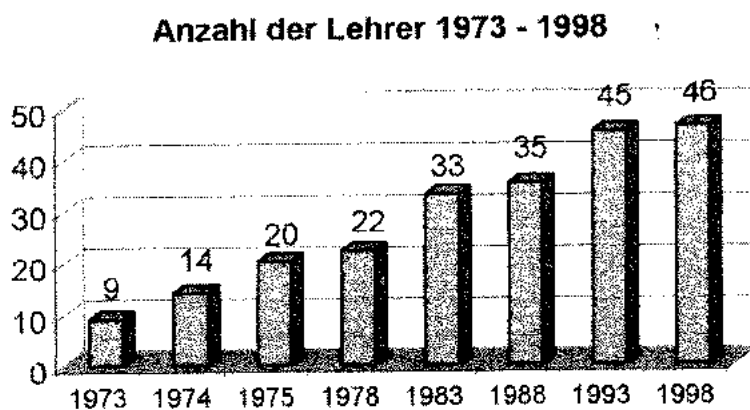
Damit erhielten über 2.300 junge Menschen eine solide allgemei-
 abildende und kaufmännische Ausbildung.

2. Schülerzahlen



Einen relativ stabilen Verlauf zeigt die Gesamtzahl unserer Schüler in den letzten Jahren. Da die Schülerzahlen in den Pflichtschulen, aber auch in den AHS zurückgehen, spricht diese Stabilität für die Akzeptanz der HAK.

3. Lehrerzahlen



Die Entscheidung der Bundesregierung (1971) für die Krisenregion Aichfeld/Murboden auch Bildungseinrichtungen - höhere Schulen und das SZF (Schulungszentrum Fohnsdorf) - zu errichten, bewirkte neben einer verbesserten beruflicher Ausbildung für die Schüler auch neue qualifizierte Arbeitsplätze in der Region.

4. Büro- und Kommunikationsausstattung

Die rasante Entwicklung der „Hardware“, der Ausstattung, vermitteln einige Zahlen

a) Computeranzahl

Beginn im Jahre 1978 mit 1 Commodore
Erstausrüstung 1979/80: 7 Commodore, 5 Floppy-Disk-Stationen, 2 Drucker
1980/81: zusätzlich 10 Phillips P-2000 mit 2 Druckern
1986/87: Umrüstung auf 25 Phillips 3102
1991/92: 25 ACER 386
Ausstattung im Schuljahr 1997/98: zusätzlich 45 Unterrichtscomputer Pentium in 3 EDV-Sälen vernetzt unter Windows NT.
Insgesamt verfügt unsere Schule nun über mehr als 80 Computer. In diesem Schuljahr erfolgt außerdem der Anschluß an das Internet.

b) Betriebswirtschaftliches Zentrum (BWZ)

Im Sommer 1993 erfolgte die Zusammenlegung zweier Klassenräume, im folgenden Jahr Ausbau und Einrichtung des BWZ mit Büromöbeln für 16 Arbeitsplätze, 6 Computerarbeitsplätze und 1 Server und sonstige Büroausstattung.
Im November 1994 erfolgt die Anmeldung der Übungsfirmen BOOK & FUN GesmbH bzw. der DRUCK MICH GesmbH bei der österreichischen Übungsfirmenzentrale ACT.
Seither erfolgt hier der Unterricht im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes BWUP.
1997 wurden die Computerarbeitsplätze auf 9 aufgestockt. Im Schuljahr 1997/98 arbeiteten 8 ÜFAs im BWZ. Die geschätzten Betriebskosten für Telefon, Porto, Büromaterial, Kopien etc. betragen für 1 Jahr ca. S 70.000,-.

c) CTV-TXV-Equipment

1973: Bei der Schulgründung war kein Maschinenschreibsaal vorhanden. 20 mechanische Schreibma-

schinen standen zur Verfügung, ein Teil der Schüler mußte die Schreibmaschinen selbst mitbringen.
1979: Mit der Übersiedelung in das neue Schulgebäude gab es für Stenotypie und Textverarbeitung 2 Maschinenschreibsäle mit je einer Lehrereinheit und 24 Schülereinheiten (mechanische Schreibmaschine und Kopfhörer) und 2 Phonotypielehrsäle mit 1 Lehrereinheit und 20 Schülereinheiten (IBM-Kugelpf-Schreibmaschinen und Diktiergeräten).

5. Bildungsentwicklung des Bezirkes Judenburg

Gab es bis September 1973 im Bezirk Judenburg nur eine höhere Schule, das BG/BRG Judenburg, und drei mittlere Schulen, HAS Judenburg, Haushaltungsschule Fohnsdorf, Haushaltungsschule Unzmarkt, so zeigt sich 1998 folgendes Bild:

Bezirk Judenburg: 1 AHS ● BG/BRG Judenburg
4 BHS ● BHAK Judenburg
● BBA f. KIPÄD Jdbg
● HTBLA Zeltweg
● HBLA Fohnsdorf
4 BMS ● BHAS Judenburg
● Bundeshaushaltungsschule Fohnsdorf
● Bundesfachschule Zeltweg
● Haushaltungsschule Unzmarkt

Schul - Highlights

Engagement und Einsatz aller Beteiligten ergaben ein spezielles HAK-Feeling und tragen oft noch heute zu einem positiven Schul- und Ausbildungsklima bei:

zB:

- durch einen angenehm gestalteten Elternsprechtag (mit Speis' und Trank und Musik)
- durch das Finden eines Schulprofils: "Vom Partner zur Persönlichkeit"



oben links: 1991 Eröffnung des Freisportplatzes für Handball, Volleyball und Basketball durch Herrn Fachinspektor Mag. Heinz Recla

oben rechts: erfolgreiche HAK/HAS Schul-Fußball-Mannschaft 1977, betreut von Dkfm. Mag. Rainer Gallob

unten: Lehrkörper der HAK/HAS Judenburg, 1983

- durch soziales Lernen in der JRK-Gruppe (Jugendrotkreuz)
- durch verbesserte psychologische Ausbildung vieler Lehrer/innen mit Hilfe des NLP (einer Methode zur besseren Kommunikation)
- durch zahlreiche Projekte, wie zB
 - * Schüler/innen-Theater
 - * Börsenspiele
 - * Baumarkt-Geschäftsführung für 1 Tag (Bau-Max Judenburg)
- durch Wettbewerbe, wie zB
 - * Sportbewerbe
 - * Fremdsprachenbewerbe mit zahlreichen Medaillen
 - * Star-BWL-Bewerb
 - * Steno-TXV-Bewerbe
 - * Sekretärinnenprüfung in Englisch und Französisch.
 - * Schüler/Lehrer-Wettkämpfe (Schi, Eishockey, Eisstock, Volleyball, Fußball, ...)
- durch die Schulgemeinschaft mit
 - * SGA
 - * Elternverein
 - * Absolventenverein
- durch Gemeinschafts-Feiern: HAS-Abschlussfeier, HAK-Maturabälle, Schulpartys, gemeinsames Feiern nach Sportbewerben, etc.

Das alles zusammen führt vielleicht zum guten Abschneiden bei einigen "Rankings":

- Standard 1997: 2. Platz unter den österreichischen BMHS
- News 1998: 2. Platz unter den steirischen Handelsakademien

Zeitgeistiges

Der Lehrer des Jahrgangs 98 hat es trotz aller technischen Unterstützung nicht leichter als vor 25 Jahren. Klassen mit relativ mehr "schwierigen", mit selbstbewussten und anspruchsvolleren Schüler/innen fordern uns Pädagogen stärker denn je zuvor. Die manchmal angespannte Familiensituation, der Druck der Wirtschaft und die Anforderungen der Gesellschaft schlagen in den Unterricht durch. Sparpakete bringen wieder größere Klassen, weniger Freigegegenstände und Förderungsmöglichkeiten. Sie unterstützen in dieser Zeit der Herausforderungen nicht die Motivation des Lehrpersonals. Trotzdem kann sich die Leistung des staatlichen österreichischen Schulwesens - noch - sehen lassen. Auch und nicht zuletzt auf Grund der Leistungen des Steuerzahlers. Die Zukunft aller an der Wirtschaft Beteiligten liegt zu einem großen Teil in einer soliden Bildung

Dafür sollte man weiter arbeiten, argumentieren und - wenigstens alle 25 Jahre - feiern!

Dr. Franz Bachmann

1. Übungsfirmenmesse in der BHAK/BHAS Judenburg

Anlässlich eines Tages der offenen Tür am 10. Februar 1998 veranstalteten BHAK und BHAS Judenburg gemeinsam die 1. Übungsfirmenmesse. Eine Übungsfirma ist ein von den Schülern gegründeter Betrieb, der einen Einblick in den Arbeitsablauf in einer richtigen Firma ermöglichen soll. Insgesamt acht Übungsfirmen aus dem Bezirk Judenburg stellten sich und ihr Leistungsprogramm sowie ihre Partnerfirmen aus dem Bezirk Judenburg im „Betriebswirtschaftlichen Zentrum“ (BWZ) vor.

Seit dem Schuljahr 1994/95 arbeiten die SchülerInnen der 3. Klasse der Handelsschule in den zwei Übungsfirmen BOOK & FUN GesmbH - Handel mit Büchern und Geschenkartikeln (Partnerfirma: Buchhandlung Styria Judenburg) sowie in der DRUCK MICH Druckerei GesmbH., Judenburg).

In diesem Schuljahr wurden sechs weitere Übungsfirmen, in denen derzeit die SchülerInnen der 4. Klassen der Handelsakademie arbeiten, gegründet. Es sind dies BLITZ & BLANK Reinigungsmittel GesmbH (Partnerfirma: Bernhard Mahr, International Consulting (Franchisenehmer der Firma Amway). IN VINO VERITAS Weinhandel GesmbH (Partnerfirma: Drink it... Wein- und Bierfachgeschäft Gabriele Moitzi, Zeltweg), PASSIONATA Modehandels-gesellschaft mbH (Partnerfirma: Modenhaus Krenn, Judenburg), S.O.S. Versicherungs AG (Partnerfirma: Raiffeisen Versicherungsdienst Steiermark), TAI FUN Transport G.m.b.H. (Partnerfirma: Fritz Mayer Internationale Transporte Zeltweg), TELE-TEAM Kommunikationstechnik GesmbH. (Partnerfirma: Post & Telekom Austria AG).

Jede Woche finden sich Schüler aus dem 4. Jahrgang der HAK bzw. der 3. Klasse HAS jeweils 3 Stunden im BWZ ein. Geschäftsbeziehungen, auch über die Staatsgrenzen hinaus, ermöglichen den Schülern eine optimale Vorbereitung auf ihr späteres Berufsleben. Jede Übungsfirma hat im Aichfeld eine Partnerfirma, die sie in der Organisation und im Geschäftsablauf unterstützt sowie über die Neuheiten am Markt informiert.



Die IN VINO VERITAS Weinhandel GesmbH mit Geschäftsleiterin Gabriele Moitzi von der Partnerfirma Drink it..., Wein- und Bierfachgeschäft, Projektbetreuer Dr. Siegfried Ledolter, Hofrat Direktor Dkfm. Mag. Rainer Gallob und Schüler der 4CK.

"KARRIERE MIT KÖPFCHEN" EINE AUSBILDUNG FÜR MANAGEMENT UND ORGANISATION

Auch 1998 beweisen wieder 17 Studenten des Speziallehrgangs für Management und Organisation in Judenburg Teamgeist, Motivation und vor allem viel Einsatz.

Vor 6 Jahren wurde dieser Kurs für Erwachsene von professionellen Ausbildern der BHAK & BHAS Judenburg und des SZF Fohnsdorf mit dem Hintergrund "Nur gute Führungskräfte haben gute Mitarbeiter" gegründet. Dass der Hauptinitiator, Mag. Dr. Siegfried Ledolter, sein M & O-Baby mit Intuition und Dynamik füttert, ist selbstverständlich.

WAS LERNEN DIE ZUKÜNFTIGEN MANAGER BEI M & O?

Zunächst dauert die Ausbildung 2 Semester, jeweils Freitags und Samstags, wodurch auch Berufstätige eine Chance bekommen, am Kurs teilzunehmen.

Der Theorieaufbau bezieht sich auf Informations- und Personalmanagement, Betriebswirtschaftliche Organisation, EDV, Volkswirtschaftslehre, Englisch und Ethik und bildet somit den wesentlichen Grundstein für die Praxis. Dass die Praxis gar nicht anders aussehen muss, wenn man sie plant, wissen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des M & O. Im 2. Semester wird Planung, Aufbau, Realisierung und Durchführung in die Projekte verpackt und umgesetzt.

In diesem Jahr gibt es wieder interessante Projektthemen, die wir Ihnen gerne vorstellen möchten.

● Projekt "... in the city"

In diesem Projekt geht es um die Organisation einer Veranstaltung mit einer Filmpräsentation in Judenburg. Gezeigt werden Ausschnitte aus Musicals und es verspricht schon jetzt ein unterhaltsamer Abend zu werden.

● Projekt "M & O 2000"

Hier krepeln die Studenten den Lehrplan bzw. die Unterrichtsgestaltung von M & O um. Judenburg wird umstrukturiert und für das Jahr 2000 flott gemacht. Im wahrsten Sinne eine Eurisierung.

● Projekt "Fitness for all"

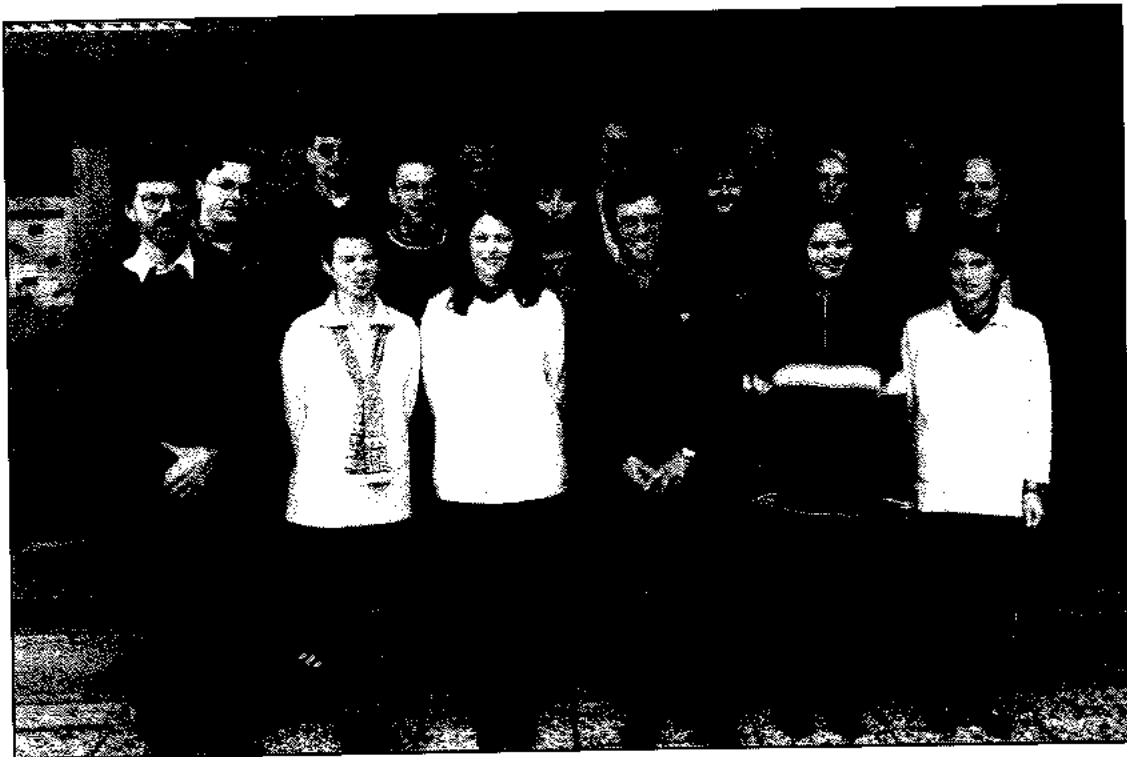
Als Arbeitsziel gestaltet diese Projektgruppe eine Broschüre, welche Informationen und Tips in Bezug auf richtige Ernährung, Bewegung und verbesserte Lebensqualität enthält. Geplant ist auch ein Info-Abend im Rahmen der Abschlussveranstaltung von M & O.

Am Ende des 2. Semesters werden die Studenten und Studentinnen nicht nur ihre Projekte präsentieren, sondern auch noch ordentlich im "Assessment-Center" herausgefordert. Nach der erfolgreichen Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein bundesstaatliches Zeugnis sowie ein Zertifikat zum "Assistent des Managements".

Beim gemeinsam geplanten Abschlussfest darf dann kräftig gefeiert werden.

Und die ausgebildeten "Manager mit Köpfchen" sind für das Jahr 2000 bestens ausgerüstet.

M & O-Teilnehmer 1997/98



1. Reihe v.l.: Dr. Franz Bachmann, Barbara Sulzbacher, Katrin Neuböck, Dr. Siegfried Ledolter, Daniela Friedl, Ingrid Egger

2. Reihe v.l.: Michael Scherngell, Dipl.-Ing. Andreas Strohmeier, Sonja Klauber, Tanja Steiner, Alexandra Schöffmann-Spielhofer, Hans-Werner Pölzl

3. Reihe v.l.: Wolfgang Kleinfurchner, Johanna Reinbrecht, Ing. Georg Strohmeier, Mario Krenn, Arnold Insupp

Bericht über die Aktivitäten des Elternvereins

Sehr geehrte Mitglieder des Elternvereines!

Auch heuer möchte ich die Gelegenheit nutzen und Ihnen einen kurzen Überblick über die Geschehnisse im Elternverein verschaffen.

Gleich zu Schulbeginn fanden die Wienwochen für die 3. Klassen statt, welche der Elternverein unterstützte.

Im Oktober wurden die Eltern der 1. Klassen von der Schule zu einem Elternabend eingeladen, wobei der EV für Getränke und Knabbergebäck sorgte und ich kurz über den Elternverein berichtete und zur Mitarbeit aufforderte.

Weiters fand im Oktober die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes in Graz statt, wo Frau Elisabeth Schellauf als neue Obfrau gewählt wurde. Bei diesem Anlaß gab es einen äußerst interessanten Vortrag zu dem Thema "Mut tut Gut". Wir wollen versuchen, diesen Vortrag auch in unsere Region zu bekommen.

Für Mitglieder des Elternvereines haben wir Computerkurse organisiert. Dank Mithilfe der Professoren Sölkner, Gamweger, Url und Kenzel wurden diese zu einem großen Erfolg.

Vier Spiele, welche im Unterricht verwendet werden, wurden vom EV finanziert.

Preise für einen Euroquiz wurden mitfinanziert.

Am 17. Jänner fand eine Gesprächsrunde mit Landesschulinspektor Dr. Werner Breuss statt. Hauptthema waren die Werteinheiten und somit auch die Sparmaßnahmen an den Schulen.

Am 24.1. fand eine SGA-Schulung statt.

SGA ist der Schulgemeinschaftsausschuß an der jeweiligen Schule. Er besteht aus dem Schulleiter, 3 Lehrern, 3 Schülern und 3 Eltern. Einberufen wird dieser Ausschuß vom Direktor, je nach Erfordernis, aber mindestens zweimal pro Jahr.



Dieser Schulgemeinschaftsausschuß hat Entscheidungen zu treffen, welche bindend sind, und er hat auch eine beratende Funktion.

Gleich wie im Vorjahr haben wir vom Elternverein aus Rechnung für die zweiten Klassen organisiert. Pro Schüler konnte dadurch eine Ersparnis von S 228,- erreicht werden.

Am 5. Februar dieses Jahres fand die Jahreshauptversammlung statt, wobei ein neuer Vorstand gewählt wurde. Auch der Landesschulinspektor Hofrat Dr. Werner Breuss folgte unserer Einladung und referierte über das Thema "Zukunft der Handelsakademiker und Handelsschüler in der Wirtschaft". Dieses Referat war sehr interessant, leider kamen jedoch nur ganz wenige Eltern zu dieser Jahreshauptversammlung. Weiters war die Obfrau des Landesverbandes, Frau Elisabeth Schellauf, anwesend.

Auch Zuschüsse für die Fremdsprachenreisen sowie für die Schikurse wurden wieder geleistet.

Da immer wieder die Frage der 5-Tage-Woche auftaucht, haben wir eine diesbezügliche Umfrage gestartet. Von 477 Fragebögen bekam ich 168 zurück. Davon waren 78 für die 5-Tage-Woche und 91 dagegen.

Am 12. Februar nahm ich an der Semsterschlußkonferenz teil.

Am 4. März fand ein Informationsgespräch der BHAK/BHAS Steiermark in Graz statt.

Am 16.3. wurde ich zur Schulbuchkonferenz eingeladen. Dabei stellte ich fest, daß durch die Sparmaßnahmen immer mehr Bücher gestrichen werden müssen.

Am 17.3. fand die 2. SGA-Sitzung statt.

Am 23.3. gab es ein Regionaltreffen der Oblate und Vorstandsmitglieder in Leoben.

Am 1. April fand die 2. pädagogische Runde in Graz mit dem Thema "Motivation durch Feedback" statt.

Am 19. Mai gab es Ehrungen in verschiedenen sprachlichen Bereichen, wobei der Elternverein Gedenkmünzen überreichte.

Am 9. Juni wurden im Rahmen der Maturafeier auch heuer wieder Erinnerungsgeschenke vom Elternverein übergeben.

Finanziell wurden auch verschiedene Projekte, welche im Zuge des Unterrichtes durchgeführt wurden, unterstützt.

Insgesamt fanden in diesem Schuljahr 4 Vorstandssitzungen und 3 SGA-Sitzungen statt.

In Zusammenarbeit mit dem Landesverband gibt es immer wieder sehr interessante Informationsabende und Vorträge. Falls Sie sich dafür interessieren, teilen Sie mir das bitte unter der Tel. Nr. (03577) 82 4 38 mit, damit ich Ihnen eine Einladung zukommen lassen kann.

Im Namen des Vorstandes des Elternvereines wünsche ich Ihnen recht erholsame Ferien und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Eva Fruhmann
(Obfrau des Elternvereines)

***Die Direktion und der Lehrkörper der Bundeshandelsakademie
und Bundeshandelsschule Judenburg danken den inserierenden Firmen,
die mit ihrer Einschaltung die Herausgabe
dieses Jahresberichtes unterstützt haben!***

Schulchronik 1997/98

- September:**
- 8. - 9. Wiederholungsprüfungen, Aufnahmeprüfungen
 - 10. Unterrichtsbeginn, Eröffnungskonferenz
 - 15. - 17. Schriftliche Reifeprüfung, 1. Nebentermin
 - 22. - 24. Planspiele 5ABK
 - 28. - 4.10. Wienwoche 3BCK
- Oktober:**
- 8. Mündliche Reifeprüfung, 1. Nebentermin
 - 16. Pädagogische Konferenz
 - 16. - 17. Einkehrtag 4CK
 - 21. Filmvortrag "Himalaya ..."
 - 22. Lehrausgang 3BK, 4AK
 - Exkursion "Erzberg" 3-S
 - 24. Exkursion 2AK, 2CK
 - Vortrag der HAK Mödling
 - "Schüler informieren Schüler über den EURO"
 - 28. Lehrausgang 4AK
 - 29. Exkursion 5ABK, 2-S
 - Einkehrtag 3-S
 - 31. schulfrei lt. SGA-Beschluß (schulautonom)
- November:**
- 20. Exkursion "LKW Walter" 5ABK
- Dezember:**
- 12. Elternsprechtag
 - 16. - 17. Exkursion "Wien" 2-S
 - 17. Exkursion 5AK
 - 22. Lehrausgang
 - "Wehrmachtsausstellung" 3-S, 4BCK
 - Lehrausgang 3CK
- Jänner:**
- 5. Maturaball 5ABK
 - 13. Projekt "Schüler leiten einen BAU-MAX"
 - 14. Schitag des ORF 2ABCK
- Februar:**
- 10. Tag der Offenen Tür mit ÜFA-Hausmesse
 - 12. Semesterschlusskonferenz BHAK & BHAS, M & O

- Februar:**
- 13. Französisches Theater 3ACK, 4ACK, 5ABK
 - 14. Schulfilm 3ABCK, 4ABCK, 5ABK, 3-S
 - 23. - 01.03. Schikurs 2ABCK
 - 23. - 07.03. Intensiv-Sprachwoche in Cannes/Frankreich 4ACK
 - Intensiv-Sprachwoche in Barcelona/Spanien 4BK
 - 27. Antenne Steiermark-Schitag bzw. Projektunterricht

- März:**
- 19. Lehrer-SYMPIOSIUM im Schloss Farrach, schulfrei lt. LSR
 - 20. - 21. schulfrei lt. SGA-Beschluß (schulautonom)

- April:**
- 29. Schlußkonferenz 5ABK
 - 30. schulfrei lt. SGA-Beschluß (schulautonom)

- Mai:**
- 2. schulfrei lt. LSR
 - 6. Exkursion 1BK, 3-S
 - 7. Schlußkonferenz 3-S
 - 8. Exkursion 2ABK
 - 8. - 13. Schriftliche Reifeprüfung 5ABK
 - 11. - 16. Wienwoche 3AK
 - 14. - 16. Schriftliche Abschlußprüfung 3-S
 - 22. - 23. M & O-Ausflug ins Burgenland
 - 25. Exkursion 3ABCK

- Juni:**
- 3. Mündliche Abschlußprüfung 3-S
 - 4. - 9. Mündliche Reifeprüfung 5ABK
 - 9. Verabschiedung der V. Jahrgänge und 3.HAS

- Juli:**
- 2. Schlußkonferenz
 - 3. 25-Jahr-Feier "HAK Judenburg"
 - 8. Aufnahmeprüfung
 - 10. Zeugnisverteilung, Schlußbesprechung



Die Schülervertretung 1997/98

Wir möchten einen Rückblick für den Jahresbericht verfassen, aber eigentlich hoffen wir, dass wir und unsere Taten sowieso einen bleibenden Eindruck bei euch hinterlassen haben.

Das erste Abenteuer, an das ihr euch sich noch gut erinnern könnt, war die "HALLOWEEN-Party" am 31. Oktober 1997. Diese Veranstaltung, die von fast 700 Jugendlichen besucht wurde, diente der Reaktivierung unseres Schulradios "Radio-Active", das leider im letzten Jahr seinen Geist aufgegeben hatte. Danach begannen wir, uns nach einer preisgünstigen Beschallungsanlage für unsere Aula umzusehen. Einige Angebote wurden geprüft, doch am Ende haben wir uns wieder für die Firma Funkberater Schein entschieden. Neben einem Preisnachlass für einen gebrauchten Verstärker, wurde die gesamte Anlage von der Firma Schein an die Schule geliefert und auch installiert. Natürlich gebührt an dieser Stelle auch unseren beiden Schulwarten, Herrn Enko und Herrn Strasser, ein großes Dankeschön. Obwohl die Party ein Riesenerfolg war, wäre es uns ohne die großzügige finanzielle Unterstützung unseres Herrn Direktors nicht möglich gewesen, die Beschallungsanlage zu finanzieren.

Am diesjährigen "3. Antenne Steiermark Ski- und Snowboardtag" war auch unsere Schule mit 115 Schülern vertreten, und das, obwohl zu dieser Zeit die 2. Klassen auf Schikurs, und die 4. Klassen auf Sprachreise waren.

Eine solche Großveranstaltung ist manchmal auch mit einigen Problemen verbunden. Um diesen gleich von vornherein aus dem Weg zu gehen, ist man im SGA einstimmig der Meinung, man sollte nächstes Jahr den Tag, an dem der "Antenne Steiermark Ski- und Snowboardtag" stattfindet, schulautonom freigeben.

Seit dem Schuljahr 1997/98 ist es laut SGA-Beschluss auch erlaubt, in den Fünf-Minuten-Pausen auf der Raucherstiege seiner Sucht nachzugehen. Um dieses Plätzchen das ganze Jahr über sauber zu halten, ist nun jeweils eine Klasse pro Woche für die Reinigung der Raucherstiege verantwortlich, und seit dem Beginn des 2. Semesters helfen auch die Schüler und Schülerinnen unserer Nachbarschule kräftig mit.

Zu Beginn dieses Schuljahres war es auch unsere Absicht, neu über die Einführung einer 5-Tage-Woche an der BHAK & BHAS Judenburg zu entscheiden. Doch leider scheiterten unsere Bemühungen an den Professoren und Eltern, die ungefähr zu 2/3 von den Vorteilen einer 6-Tage-Woche überzeugt sind. Trotzdem hoffen wir, dass sich unsere Nachfolger wieder über den schulfreien Samstag Gedanken machen - vielleicht haben sie mehr Erfolg.

Als wir diesen Artikel verfasst haben, war uns noch nicht klar, ob und was wir anlässlich der 25-Jahr-Feier unserer Schule veranstalten werden, aber wir werden alles versuchen, dass an diesem Tag auch uns Schülern etwas geboten wird.

Wir möchten uns noch einmal bei unserem Herrn Direktor HR Dkfm. Mag. Rainer Gallob bedanken, der immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Schülervertretung hat. Auch Frau Kocher im Sekretariat verdient ein herzliches Dankeschön, sowie auch Herr Enko und Herr Strasser. Alle drei haben oftmals viel Geduld bewiesen und uns immer wieder geholfen. Last but not least sprechen wir auch den Professoren ein großes Danke aus, die uns einerseits tatkräftig unterstützt haben, aber auch unsere mehr oder weniger zahlreichen Fehlstunden toleriert haben.

**Für die Schülervertretung
Peter Streibl, Ute Murer, Karin Kreuzer**

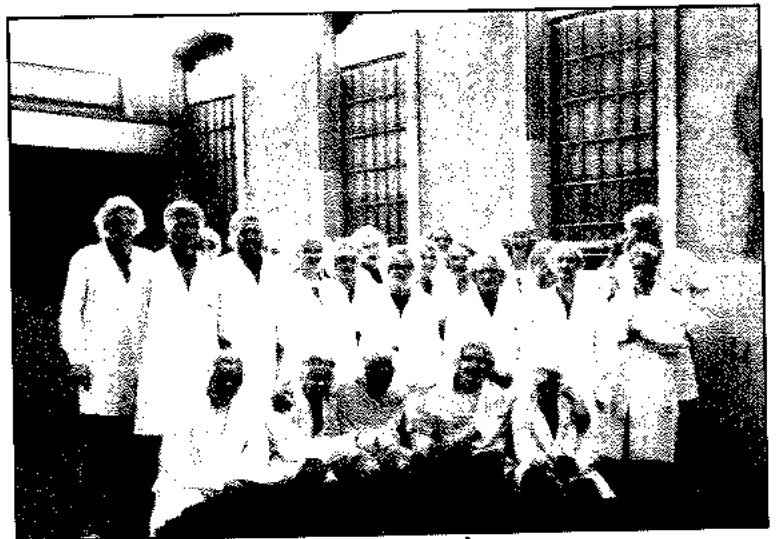
Wien - Projektwoche der 3AK

Wir, die 3AK, haben WIEN unsicher gemacht
und zusammen mit Prof. Schöttl und Prof. Schweiger viel gelacht.
Die bequeme und entspannende Zugfahrt genossen wir sehr,
darum schaffte uns der quälende Fußmarsch bis zum Quartier um so mehr.
Angekommen im Heim, erlebten wir den ersten Schock,
wir mußten mit dem Gepäck in den vierten Stock!
Die Zimmer hatten weiters eine Überraschung parat -
ob positiv oder negativ - das hat uns niemand gefragt.
Im ORF-Zentrum lernte der Schöttli mit Hilfe der Blue-Box das Fliegen,
auch Superman, der Flitzer, konnte ihn nicht kriegen.
Bei Ö3 da brach die Panik aus,
Frankie-Boy war gestorben und die Nachricht mußte raus.
Wir wollten Grüße an Euch richten,
doch auf dieses Vergnügen mußten wir verzichten.
Auch Kulturelles stand auf dem Plan,
so haben wir viel über VAMPIRE erfahr'n ("Tanz der Vampire").
Dieses Musical war ein Hit, da jubelten alle Schüler mit.
Beim Fußballmatch Rapid : Lustenau
ärgerten sich manche Fans grün und blau.
Beim Ottakringer gab's gratis Bier,
da wurden unsere Jungs zum "wilden Stier".
Die Debatten im Parlament waren ziemlich hitzig,
natürlich fanden wir das besonders witzig.
Wiens U-Bahn gefiel uns sehr,
drum fuhren manche weniger - andere dafür mehr!
Letztendlich müssen wir uns alle eingesteh'n:
Wir können Pizza und Hühnchen nicht mehr seh'n.
Alle sind sich jedoch einig,
WIEN IST FAMOS,
leider geht nun wieder der Schulstreß los!

(Simone, Silke, Cornelia, Elisabeth, Elke; 3AK)



Beim ORF: Klappe auf!



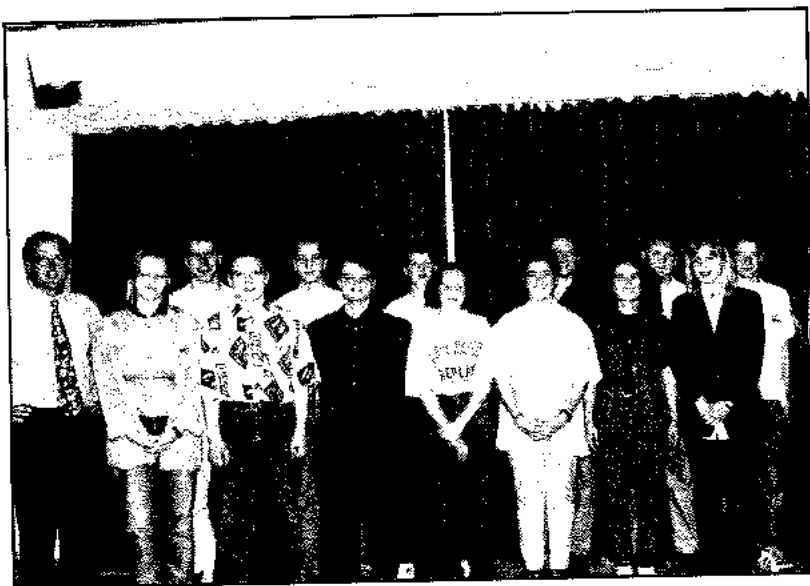
Betriebsbesichtigung: Fa. Manner

HAK Judenburg ermittelte "Betriebswirtschaft-Stars"

Tausende SchülerInnen berufsbildender mittlerer und höherer Schulen beteiligen sich jedes Jahr österreichweit und auch international am betriebswirtschaftlichen Wissenswettbewerb StarBWL.

Dieser Wettbewerb, bei dem es darum geht, am PC möglichst viele der zum Wissensgebiet Betriebswirtschaft gestellten Fragen richtig und rasch zu beantworten, wird vom Club S der Sparkassen und der Antenne Steiermark gesponsert. Wie im Vorjahr war die BHAK & BHAS Judenburg auch im Schuljahr 1996/97 wieder mit dabei. Ungefähr 200 Schüler beteiligen sich erfolgreich am Wettbewerb, der an unserer Schule von Frau Professor Mag. Anita Pickl-Herk und Herrn Professor Mag. Peter Rafalt organisiert worden war. Dabei wurden von den SchülerInnen

beachtliche Leistungen erzielt. Die drei Besten jedes Jahrganges wurden von der Sparkasse der Stadt Knittelfeld AG am Donnerstag, 3. Juli 1997 zur Überreichung der Preise eingeladen. Mit den Siegern freuten sich Sparkassen-Vorstandsdirektor Robert Wieser, Prokurist Edgar Spath, der Direktor der BHAK & BHAS Judenburg, HR Dkfm. Mag. Rainer Gallob, sowie Mag. Pickl-Herk und Mag. Rafalt.



- 1. Jahrgang HAK:** 1. Martin Reiner
2. Christoph Wehr
3. Markus Gruber

- 2. Jahrgang HAK:** 1. Michaela Fritz
2. Michael Hierzenberger
3. Nicole Preßl

- 3. Jahrgang HAK:** 1. Markus Trittenwein
2. Iris Gabardi
3. Christian Schlager

- 4. Jahrgang HAK:** 1. Daniela Tösch
2. Nicole Galler
3. Silke Spiel

- 1. Klasse HAS:** 1. Harald Eisenbeutl
2. Jürgen Ebner
3. Simone Linzatti

Die jeweiligen Klassenersten nahmen im September 1997 am Landeswettbewerb teil.

CFS - Kein Krimi, aber Spannung bis zuletzt

Leicht ist es nicht mehr, Freigegegenstände anbieten zu können und die dazu erforderlichen Teilnehmer zu motivieren.

Im vergangenen Schuljahr wurde den 5. Jahrgängen ein Vorbereitungslehrgang für das CFS (Certificat de français du secrétariat) angeboten. 10 junge Damen und ein Herr nahmen die Vorbereitung für eine Spezialprüfung für Sekretariatswesen in französischer Sprache in Angriff. Alle 11 TeilnehmerInnen meldeten sich am Ende auch für die kostenpflichtige Prüfung (ATS 1.400,-).

Am 20. März - ein schulfreier Tag für alle anderen - war es dann soweit. Im WIFI-Graz bewiesen die Judenburger einmal mehr, daß "aus der Provinz kommend" nicht mit "provinziell" gleichzusetzen ist.

8 Teilprüfungen über einen ganzen Tag verteilt - sie tasteten die mündliche und schriftliche Kompetenz in berufsbezogenen Situationen in der Fremdsprache ab - waren von den Kandidaten zu bewältigen. Einzelne Teile dieser Prüfungen (etwa ein Text über spezielle Wertpapiergeschäfte) hatten einen beachtlichen Schwierigkeitsgrad.

Die Korrektur der schriftlichen Arbeiten erfolgte in Paris. 90 % der Teilnehmer haben es schließlich geschafft ein Ergebnis, das eine weit über dem Durchschnitt liegende Erfolgsrate darstellt.

Wir hatten also Grund zum Feiern mit allen, die zum Erfolg beigetragen haben:

- mit den Schülern, die sich trotz Maturastreß die Vorbereitungsstunden "angetan" haben
- mit den Klassenlehrern für Französisch, die in 4 Jahren die Basis gelegt haben, damit solche Prüfung überhaupt

ins Auge gefaßt werden können. (SAK: Dr. Ekkart Glinitzer, 5BK: Mag. Monika Mitterbacher)

- mit unserer Französisch-Assistentin Céline Vandebroeck, die sehr flexibel alle Bemühungen bestens unterstützte
- mit der Elternvereinsobfrau Eva Fruhmänn, die immer ein offenes Ohr für finanzielle Nöte hat und jeden Schüler über den Elternverein mit ATS 200,- sponserte.

Ein ganz besonderer Dank gilt Frau Mag. Gertraud Lembeck, Arbeitsgemeinschaftsleiterin der BHS - Französischlehrer für die Steiermark, die hinter den Kulissen steiermarkweit aufwendige und professionelle Koordinationsarbeit leistete. Liebe Gertraud, beste Grüße nach Graz.

Der Krimi ist aufgelöst, die Spannung gewichen. Mir bleibt persönlich eine liebe Erinnerung an hartes, aber gedeihliches und amikales Arbeiten. Meine besten Wünsche für Eure Zukunft.



Textverarbeitungsprüfung

des Österr. Verbandes für Stenografie und Textverarbeitung (ÖSTV)

43 Schüler unserer Schule (3. Jahrgang) haben am 6. März 1998 die Textverarbeitungsprüfung vor der Prüfungskommission des ÖSTV abgelegt.

Prüfung A: Überprüfung der Fertigkeiten im Tastens schreiben (Abschrift und Maschinendiktat) und die Überprüfung der Layout- und Softwarekenntnisse (Winword 97)

Prüfung B: Überprüfung der Korrespondenzfähigkeit (Selbständiges Formulieren und Anfertigen eines Briefes im Rahmen eines Geschäftsfalles nach Stichwortangabe)

3ak

Felfer Silke
Fritz Michaela
Hubmann Doris
Kahlbacher Petra
Kaltenbacher Martina
Köck Maria
Kogler Christian
Liebminger Helmut
Pachler Elisabeth
Rucker Markus
Weinberger Elke

3bk

Enzinger Marlies
Kreditsch Rosemarie
Kreuzer Karin
Pichler Petra
Rainer Bettina
Zechner Eva Maria

3ck

Burgsteiner Eva
Dettelbacher Sonja

Fössl Marco
Fruhmann Daniela
Grasser Barbara
Haibl Martina
Haubmann Manuela
Knappitsch Martin
Lintschinger Manuela
Maurer Elke
Nestelbacher Petra
Nestler Uwe
Petz Karin
Rainer Angelika
Roschmann Rita
Schnedl Nicole
Seiger Isabella
Steinkellner Marion
Trattner Katrin
Wenzl Bianca

5bk

Hieden Monika
Horn Birgit
Saurugg Manuela
Suppan Pamela

3ak

Felfer Silke
Fritz Michaela
Köck Maria
Rucker Markus

3bk

Enzinger Marlies
Kreditsch Rosemarie
Kreuzer Karin
Pichler Petra
Rainer Bettina
Simbürger Gerit
Zechner Eva Maria

3ck

Burgsteiner Eva
Fössl Marco
Fruhmann Daniela
Grasser Barbara
Haibl Martina
Haubmann Manuela
Knappitsch Martin
Lintschinger Manuela

Maurer Elke
Nestelbacher Petra
Nestler Uwe
Petz Karin
Rainer Angelika
Schnedl Nicole
Seiger Isabella
Steinkellner Marion
Trattner Katrin
Wenzl Bianca

5bk

Horn Birgit
Saurugg Manuela
Suppan Pamela

Wir gratulieren den Teilnehmern zur bestandenen Prüfung!

Los Jóvenes de Barcelona

SICK OF IT ALL (así se llama un grupo de música). La pregunta es: ¿es la verdad o no? ¡No! El mejor ejemplo es Eric. Tiene 17 años, vive cerca de la Sagrada Familia. Pasa su tiempo libre en plazas de toda Barcelona con su monopatín. Quisiera ser fotógrafo. Cuando hace frío lleva una gorra, siempre pantalones muy debajo de su culo. A veces va a Andorra para el "snowboarding". Nos decía que en Barcelona hay un gran problema: los Skinheads - hay muchos allí.

Los jóvenes no se interesan por los turistas, igual que en otras ciudades. También hablamos con un amigo de Eric y nos describió un día de su vida.

2.00 Me levanto de la cama después como de costumbre y voy a trabajar. De 8:00 a 2:00 horas voy de juerga y luego voy con mi cámara bajo un árbol hasta las 12:00. Como de la que me voy a comer de las 12:00 hasta el inicio de la noche. Después y me voy a casa me cambio de ropa y voy a dormir hasta las 8:00 de la noche.

Ese chico nos ha escrito una canción de Extremadura:

¡Hola gente de Extremadura!
 ¿Alguno sabe algún poema?
 ¿Alguno sabe algún poema?
 ¿Alguno sabe algún poema?
 ¿Alguno sabe algún poema?
 ¿Alguno sabe algún poema?

De pronto, me paro al lado del camino,
 de pronto y me conté que tu minuto eterno,
 me contó los días cada uno que te olvidé,
 ya sabes, me expone y por tu gloria, ahí...

Esta mañana siempre está
 hoy me cansé y me olvidé,
 y si mandaba imágenes,
 y ahora mi casa donde está.

Cuando les hemos preguntado si bailan la sardana con los "viejos" se han reído y decían que sólo los jóvenes tontos bailan la sardana los domingos delante de la catedral. Al fin queremos decir que muchos jóvenes olvidan disfrutar de la vida mientras no sean viejos.

Schaffer, Muhrer - 4BK

Graffiti - Let's try it!

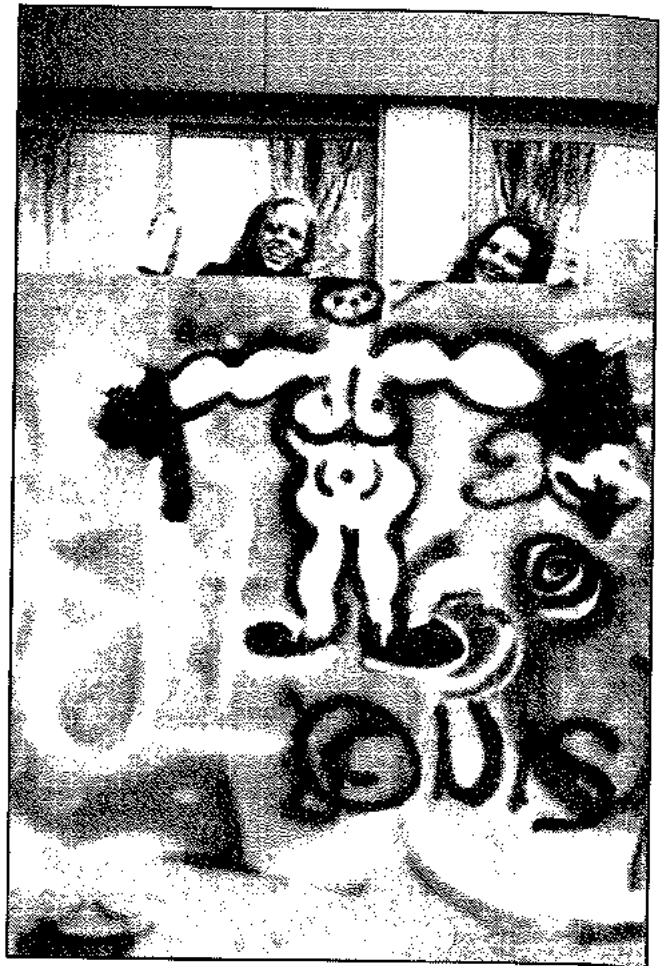
Was ist Graffiti eigentlich? Mit dieser Frage begann unser Projekt.

Wir, die Projektgruppe der 3ck, haben es uns zum Ziel gesetzt, einen Workshop für interessierte Schüler unserer Klasse einzurichten, um sie mit der modernen Kunst Graffiti vertraut zu machen. Deshalb war unser erster Schritt, einen guten Graffitisprayer aufzutreiben. Und das war gar nicht so einfach. Schließlich haben wir einen professionellen Künstler, Herrn Peter Hobelleitner, gefunden. Dieser hatte sich sofort bereit erklärt, uns an zwei Nachmittagen einen Einblick in die Graffitimalerei zu vermitteln. Außerdem halfen uns noch Arnold Blübel und Alexander Fukari, zwei Graffitisprayer aus Wien, um unser Projekt noch besser durchführen zu können. Mit viel Spaß und Engagement sprühten die Schüler selbst die beiden Fahnen für die 25-Jahr-Feier. Im Gaderobenbereich wurde außerdem noch auf einer Wand "Die Erfolgsleiter" und die Weiterbildungsmöglichkeiten nach der HAK von den drei Sprayern kreativ veranschaulicht.

Hier nun einige Sponsoren die uns unterstützt haben:

Herk Autokarosserie, 8720 Knittelfeld; Kufner Textilwerke GmbH; Stahl Judenburg Ges.m.b.H.; Forstverwaltung Eltz, 8714 Kraubath; Autohaus Kienzl, 8750 Judenburg; Bank Austria, 8750 Judenburg; Absolventenverband; Druck- und Kopierzentrum; Direktion HAK Judenburg

Petra Nestelbacher, Schnedl Nicole, Maurer Elke, Seiger Isabella, Burgsteiner Eva



Fremdsprachenolympiade 1998

„Jugend übersetzt“

Auch heuer wieder nahmen 13 Schüler der BHAK-Judenburg an der Fremdsprachenolympiade "Jugend Übersetzt" in der Wirtschaftskammer Graz teil. Veranstalter war - nunmehr zum 26. Mal seit 1972 - das Landesjugendreferat Steiermark in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat. An den teilnehmenden Schulen wurden im Rahmen der Begabtenförderung Vorbereitungskurse angeboten, um die Schüler auf die Aufgaben vorzubereiten.

Über 250 Teilnehmer, die sich in den Vorbewerben an Schulen in der ganzen Steiermark qualifiziert hatten, traten am 21. April 1998 gemeinsam zum Endbewerb an. Es galt innerhalb von 45 Minuten einen fremdsprachigen Text von etwa 200 Wörtern ins Deutsche zu übersetzen, ohne Zuhilfenahme eines Wörterbuchs. Weiters hatten die Kandidaten eine Hörverständigungsübung zu absolvieren, bei der sie verschiedene Aussagen eines 5 minütigen Hörtextes als richtig oder falsch zu beurteilen hatten.

Nach der Korrektur durch fachkundige Juroren, während der die Teilnehmer sich im Europasaal der WK bei einer Cabaret-Vorführung von den Strapazen der ersten Runde erholen konnten, wurden um 12.30 Uhr die Gewinner des Vormittags bekannt gegeben. Diese sollten ab 14.00 Uhr vor einer Jury über einen von mehreren zur Auswahl stehenden fremdsprachigen Texten Stellung nehmen und einer Jury Rede und Antwort stehen.

Spanisch:

Gold: Bauer Gabriele, 4BK
Silber: Moitzi Karin, 4BK

Französisch:

Gold: Gerlinde Prenn, 5BK
Silber: Galler Nicole, 5AK
Bronze: Hieden Monika, 5BK
(Gernot Ressler, 5AK)

Englisch:

Gold: Spiel Silke, 5AK
Silber: Mitterbacher Margot, 5AK
(Daniela Tösch, 5AK; Daniela Bärnthaler, 4AK;
Iris Gabardi, 4AK; Angelika Rainer, 3CK; Marion
Steinkellner, 3CK)

Die Vorbereitungskurse wurden geleitet von Prof. Vellusig, Prof. Cresnar, Prof. Kollmann und Prof. Schwab.

Mag. Michael Schwab



Die Schulgemeinschaft

Direktor: HR Dkfm. Mag. Rainer GALLOB
Administration: Mag. Karlheinz URL
Elternvereinsobfrau: Eva FRUHMANN
Obfrau-Stv.: Anneliese STEINKELLNER

Der Schulgemeinschaftsausschuß:

Elternvertreter: Eva FRUHMANN
Gertraud AUER
Helmut LEITNER

Lehrervertreter: Mag. Dr. Ekkart GLINITZER
Mag. Günther SCHÖTTL
Mag. Maria SCHREMPF

Dienststellenausschuß: Mag. Franz KOLLMANN
Dkfm. Mag. Dr. Franz MITTERBACHER
Mag. Maria SCHREMPF

Schularzt: Dr. Gudrun URAN

Sekretariat: Gabriele KOCHER, VB.
Beate KREIS
(Karenzvertr. f. Frau Kocher, ab 06/98)

Schulwart: Josef ENKO, Offizial
Dieter STRASSER

Raumpflegerinnen: Erika ENZINGER
(Karenzvertr. f. Frau Maier, ab 01/97)
Maria FELFER
Erna GROSS
Waltraud HÖLZL
Ilse LAURE
Claudia MAIER
Gertrude RESTNER
Christa SCHLACHER
Birgit SLUGA



Unsere Schulwarte vor dem Bioteich



Nichtlehrerpersonal

Die Lehrer des Schuljahres 1997/98

- Gallob Rainer, Dkfm. Mag., HR: BW: 3CK, 2-S
 Albert Maria-Louise, FOL.: TXV: 1AK, 1CK, 2CK, 3AK, 1BS,
 3-S; CTV: 5AK; KV: 3-S
 Bachmann Franz, Mag. Dr., Prof.: GSKW: 5AK, 5BK; SBRL:
 4CK; GWS: 3CK, 4AK, 4BK, 4CK; PBUR: 3-S; ABS: 4AK,
 4BK, 4CK; PHE: 2BK, 5AK, 5BK, 1AS; KV: M & O
 Cernko Margarete, VL.: TXV: 1AK, 1CK, 2CK, 1AS, 1BS;
 CTV: 5BK
 Cresnar Elisabeth, Mag.: VL.: ENWS: 1BK, 2BK, 2CK, 3BK, 4CK;
 AFE: 3BK, 3CK, 4AK
 Dittrich Anneliese, Mag., Prof.: BW: 2BK; SBRL: 4AK, 4BK, 5AK,
 5BK; BWUP: 1AS, 2-S; BWPM: 2AK, 2BK; VWLS: 5AK, 5BK;
 M & O
 Ertl-Matschnek, Mag., Prof.: LUM: 3CK, 4AK; MAM: 2BK, 3BK,
 4AK, 4BK, 4CK, 5BK
 Fröhlich Dietger, Dr., OStR., Prof.: Krankenstand
 Gamweger Waltrud, FOL.: TXV: 1BK, 2AK, 2BK, 3AK, 3BK,
 3CK, 1AS, 2-S; M & O
 Geyer Monika, Mag., VL.: MAM: 2CK, 3CK, 5AK;
 PH: 3CK, 4AK, 4CK; BMS: 4AK, 4BK, 4CK; KV: 2CK; BBA
 Glinitzer Ekkart, Mag. Dr., Prof.: FRWS: 1AK, 1CK, 2CK, 5AK,
 5BK; SPFS: 4BK, 4CK; SPWS: 2BK; FSS: 4AK, 4BK, 4CK;
 KV: 2BK
 Gringinger Marion, Mag., VL.: SPWS: 2CK, 3BK; FRWS: 1AK,
 1CK, 3AK, 4BK, 4CK
 Gruber Michael, Mag., VL.: M & O
 Hinkel Silvia, Mag., VL.: BW: 4BK, 4CK; WINF: 1BK, 1AS;
 RW: 1AK, 5BK; BWL: 5AK; BWPM: 3AK, 4CK; KV: 5BK
 Isola Anton, Mag., Prof.: CH: 2AK, 2BK, 2CK; BOW: 1AK, 4AK,
 4BK, 1BS, 2-S, 3-S; BWK: 5AK; VKE: 1AK, 1AS, 1BS;
 KV: 4BK
 Janko Erwin, Mag., Prof.: VOW: 3-S; GEO: 1BK, 3CK, 1AS, 2-S;
 LUK: 1BK, 2AK, 4AK, 4BK, 1AS, 1BS, 2-S; KV: 1AS, M&O
 Kenzel Werner, Mag., Prof.: WINF: 1BK, 2BK, 3AK, 3CK, 3BK;
 ODV: 5AK, 5BK; WINO: 4AK, 4BK, 4CK; BOW: 4CK
 Kislinger Ilse, Mag., VL.: BWUP: 3-S; BW: 1BK, 1CK, 2CK, 1AS;
 RW: 1BS; WR: 1BK
 Kollmann Franz, Mag., Prof.: D: 1CK, 2BK, 3AK, 4AK, 5AK,
 5BK, 2-S; BWPM: 2CK; KV: 4AK
 Kollmann Herma, Mag., Prof.: ENWS: 1AK, 1CK, 4AK, 5AK,
 5BK, 3-S; KV: 1AK
 Kröll Josef, Mag., Prof.: R: 2BK, 3AK, 4BK, 4CK, 5AK, 1AS,
 2-S; LAT: 3BK, 3CK, 4AK; KV: 5AK
 Kröll Juliana, Mag., VL.: R: 1CK, 2AK, 2CK, 3BK, 3CK, 4AK,
 5BK, 3-S; BWUP: 2-S
 Kuchler Maria, Mag., Prof.: ENWS: 1AK, 1CK, 3CK, 4BK
 Kurz Barbara, Mag., VL.: ENWS: 1AS; GWS: 3AK, 3BK;
 ZGPB: 2-S; BBA
 Ledolter Siegfried, Mag. Dr., Prof.: BW: 2AK; WINF: 2AK, 2-S;
 ODV: 5AK; MIGT: 3BK, 3CK, 4AK, 4BK, 4CK; BWPM: 3CK,
 4AK, 4CK; M & O
 Mitterbacher Franz, Mag. Dr., Prof.: BW: 1AK; RW: 1CK, 2AK,
 2CK; BWL: 5BK; WR: 1CK; CRW: 2AK, 2CK; BWPM: 2CK;
 KV: 1CK
 Mitterbacher Monika, Mag., Prof.: FRWS: 2AK, 3CK, 4AK, 5AK,
 5BK; AFF: 5AK, 5BK; FSS: 4AK, 4BK, 4CK; KV: 3CK
 Perz Regina, Mag., VL.: BWUP: 3-S; RW: 2BK; CRW: 2BK
 Pickl-Herk Anita, Mag., Prof.: BW: 3AK; RW: 3BK;
 BWPM: 3BK, 4AK
 Pieber Markus, Mag., VL.: R: 1AK, 1BK, 1BS
 Prietl-Wagner Barbara, Mag., Prof.: RW: 4BK, 4CK; WINO: 4AK,
 4BK, 4CK; WINF: 1AK, 1CK, 2CK, 2-S; CRW: 4CK;
 BWPM: 2CK, 3AK, 3BK, 4AK, 4BK
 Prokop Tadeusz, Mag., evang. Pfarrer: R: 2BK, 5BK, 1AS
 Rafalt Peter, Mag., Prof.: BW: 4AK, 3BK, 1BS; RW: 4AK, 5AK;
 BWPM: 2AK, 2BK; CRW: 4AK, BMS: 4AK, 4BK, 4CK, 5AK,
 5BK; WINF: 1BS; KV: 1BS; M & O
 Reinthaler Johann, Mag., Prof.: D: 1AK, 2AK, 3BK, 4BK, 3-S;
 BWPM: 2AK, 2BK; BWUP: 1AS, 1BS; KV: 2AK; M & O
 Reiter Dieter, Mag., VL.: BOW: 1BK, 1CK, 1AS; BBA
 Sayer Andrea, Mag., VL.: LUM: 1BK, 1CK, 2BK, 2CK, 1AS, 1BS,
 3-S, 2-S; PHE: 4AK, 4BK, 4CK; BBA
 Schöttl Günther, Mag., Prof.: GEO: 1CK, 2BK, 2CK, 3AK, 1BS;
 LUK: 1AK, 1CK, 2CK, 2BK, 3AK, 3BK, 3CK, 4CK, 5AK, 5BK;
 WR: 1AK, 1BS; KV: 3AK
 Schrempf Maria, Mag., Prof.: BWPM: 1AK, 1BK, 1CK; PH: 3AK,
 4BK; MAM: 2AK, 3AK
 Schwab Michael, Mag., Prof.: ENWS: 1BK, 2AK, 3AK
 Schweiger Gertrud, Mag., Prof.: RW: 3AK, 3CK, 2-S, 3-S;
 BW: 3-S; CRW: 2-S, 3-S; BWUP: 2-S; BWPM: 3CK; KV: 2-S
 Six Gabriela, Mag., VL.: ENWS: 1BK, 2AK, 3AK
 Sölkner Dietlind, FOL., StR.: TXV: 1BK, 2AK, 2BK, 3BK, 3CK,
 2-S; CTV: 5AK, 5BK
 Steinberger Harald, Mag., Prof.: D: 1BK, 2CK, 3CK, 4CK, 1AS,
 1BS; BWPM: 2CK
 Steinberger Regina, Mag., Prof.: LUM: 1AK, 2AK, 3AK, 3BK,
 4CK, 5AK, 5BK; GEO: 1AK, 2AK, 3BK; ABS: 4AK, 4BK,
 4CK; KV: 4CK
 Stuhlpfarrer Sabine, Mag., VL.: RW: 1BK, 1AS; WINF: 1AK,
 1CK, 2BK, 2CK, 1BS; BWPM: 4BK
 Udler Ulrike, Mag., Prof.: ENWS: 3BK, 5AK, 5BK, 1BS, 2-S;
 FSS: 4AK, 4BK, 4CK; BBA
 Uri Karlheinz, Mag., Prof.: WINF: 2AK, 3AK, 3BK, 3CK;
 BWK: 5BK; PH: 3BK; ODV: 5BK; KV: 3BK; M & O
 Vellusig Erika, Mag., VL.: SPWS: 1BK, 3BK, 5AK, 5BK;
 BWPM: 1CK, 1BK; BWUP: 1AS, 1BS; KV: 1BK
 Zuder Heidemarie, Mag., VL.: ENWS: 1BK, 2AK, 3AK

Personelle Veränderungen im Schuljahr 1997/98

Neuzugänge ab 10.09.1997:

Mag. Ilse KISLINGER, VL. (kommerzielle Fächer)
Mag. Barbara KURZ, VL. (EFSP, GSKW)
Mag. Markus PIEBER, VL. (kirchl. b. RL)
Mag. Dieter REITER, VL. (BOW)



Mag. Ilse Kislinger



Mag. Barbara Kurz

Vertretung ab 22.12.1997 bis 13.02.1998:

Mag. Heidemarie ZUDER, VL. (EFSP) - für
Frau Mag. Gabriela SIX, VL. (Karenz)



Mag. Markus Pieber



Mag. Dieter Reiter

Mitverwendungen:

Mag. Monika GEYER, VL. in BBA f. KIPÄD Judenburg
Mag. Ulrike UDIER, Prof. in BBA f. KIPÄD Judenburg

Gratulation zur Geburt

Wir gratulieren Frau Mag. Six Gabriela herzlich zur
Geburt Ihrer Tochter

Lena Gabriela
am 18.02.1998!



Gratulation zur Vermählung

Wir gratulieren Frau Mag. Kurz Barbara herzlich zur
Vermählung!



Die Klassen der BHAK Judenburg Schuljahr 1997/98



1AK:

Mag. Herma Kollmann, Prof.

1. Reihe v.l.: Schäffer Patrick, Pollhammer Carina, Petautschnig Sarah, Kocher Eva, Enzinger Birgit, Mag. Kollmann Herma, Wind Anita, Maier Ramona, Lax Manuela, Perfler Manuela

2. Reihe v.l.: Tüchler Barbara, Proßegger Elke, Reisner Verena, Schindelbacher Manuela, Gusel Roland, Hartleb Cornelia, Kaus Kathrin

3. Reihe v.l.: Dörflinger Carina, Staubmann Helmut, Mayer Michaela, Pfeiffenberger Brigitte, Staubmann Ulrike, Neuper Niko-laus, Steiner Maria, Hofer Mario

1BK:

Mag. Erika Vellusig, VL.

1. Reihe v.l.: Vallant Sabine, Wachter Daniela, Augustinovic Ivana, Enko Karin, Penz Margret, Galla Birgit, Bärnthaler Petra, Kussegg Nicole, Ulrich Elke, Miesbacher Ingrid, Sprinz Manuela

2. Reihe v.l.: Rieser Thomas, Bachler Josef, Tschabuschnig Andreas, Diethart Hannes, Lindner Markus, Klinser Markus, Koller Bianka, Laure Karin, Klug Maria, Masser Sandra, Eigler Andrea

3. Reihe v.l.: Dorner Patrick, Url Walter, Reiter Peter, Schöttl Andreas, Wagner Stefan, Peer Bernd, Mag. Vellusig Erika, Potocnik Christina, Crnjak Petra, Wiegisser Birgit





1CK:

Dkfm. Mag. Dr. Franz Mitterbacher, Prof.

1. Reihe v.l.: Müller Wolfgang, Mitterbacher Nadja, Kerschbaumer Simone, Götschl Carina, Feierl Christian, Dettelbacher Doris, Hubmann Carmen, Steinkellner Martina, Hack Bettina, Moitzi Barbara

2. Reihe v.l.: Pichler Anja, Stückler Sabine, Held Sabine, Ledinek Christoph, Vollmann Tanja, Rieger Angelika, Haid Claudia, Baumgartner Claudia, Bauer Ulrike, Hartleb Petra

3. Reihe v.l.: Mader Astrid, Friedl Robert, Gutnik Doris, Scheiber Birgit, Krump Philipp, Dkfm. Mag. Dr. Mitterbacher Franz

2AK:

Mag. Johann Reinthaler, Prof.

1. Reihe v.l.: Bogensperger Christine, Bauer Heidemarie, Köck Bettina, Pirker Sabine, Grillitsch Sigrid, Staller Verena, Leitner Kathrin, Pichler Franz

2. Reihe v.l.: Auer Barbara, Gatter Kerstin, Kranabetter Nicole, Längauer Katharina, Zechner Sabine, Schönhart Roland, Kern Richard

3. Reihe v.l.: Muhrer Rita, Fussi Miriam, Kummer Eva, Zarfl Reinhold, Schönhart Franz

4. Reihe v.l.: Staller Stefan, Zarfl Markus, Ergert Klaus, Wilding Edith, Schachner Cornelia, Baran Gerald, Mag. Reinthaler Johann





**2BK: Mag. Dr. Ekkart
Glinitzer, Prof.**

1. Reihe v.l.: Kutz Martin, Reiner Martin, Orthofer Katrin, Schober-egger Silvia, Karner Christoph, Horn Reinhild, Reisner Sabine, Praschniker Armin

2. Reihe v.l.: Enzinger Christoph, Pichler Harald, Schaffer Daniela, Freisinger Nicole, Krenn Barbara, Weissenbacher Gerlinde, Prager Petra, Stocker Katrin

3. Reihe v.l.: Jantschgi Andrea, Anton Adela, Egger Sabrina, Sperdin Robert, Reiter Daniela, de Sandre Tina, Karner Silke, Mag. Dr. Ekkart Glinitzer

2CK: Mag. Monika Geyer, VL.

1. Reihe v.l.: Jäger Andrea, Richter Daniela, Rieger Nicole, Tzolova Teodora, Kaiser Marianne, Rinner Michaela, Steinwender Birgit

2. Reihe v.l.: Mag. Geyer Monika Osmic Mersiha, Loisel Bianca, Bloder Annette, Steinwider Edith, Metzler Birgit, Stolz Sabine, Rieger Anita, Dreier Kerstin

3. Reihe v.l.: Freytag Ludwig, Wimmeler Gernot, Wehr Christoph, Gruber Markus, Neumann Christian, Pichler Stefan, Liebfahrt Peter, Maier Gerhard, Zechner Gernot, Lercher David





3AK

Mag. Günther Schöttl, Prof.

1. Reihe v. l.: Leitner Birgit, Kogler Sabine, Mag. Günther Schöttl, Kekeljova Lucia, Felfer Silke, Fritz Michaela, Schnabl Florian

2. Reihe v. l.: Hochenbichler Cornelia, Hubmann Doris, Kaltenbacher Martina, Wallner Martina, Köck Maria, Birner Bettina, Kahlbacher Petra, Kohlhuber Michael

3. Reihe v. l.: Pachler Elisabeth, Weinberger Eike, Höden Johann, Rucker Markus, Kogler Christian, Noiei Simone, Liebminger Helmut

3BK

Mag. Karlheinz Url, Prof.

1. Reihe v.l.: Zechner Mareike, Rainer Bettina, Rotter Melanie, Kreidl Markus, Riegler Gabriele, Schabernig Katrin, Spitzer Birgit, Mag. Karlheinz Url, Steiner Daniela, Simbürger Gerit, Durchschlag Andrea

2. Reihe v.l.: Knill Astrid, Rasinger Dieter, Kinczel Helmut, Hierzenberger Michael, Jetz Bianca, Porkristl Maria, Steiner Sandra, Kreditsch Rosemarie, Pichler Petra, Pollhammer Ulrike

3. Reihe v.l.: Kreuzer Karin, Wilding Silke, Wilding Julia, Egger Anja, Pressl Nicole, Wukovnic Birgit, Lercher Elisabeth, Keil Ute, Tripolt Petra, Enzinger Marlies, Zechner Eva-Maria, Franz Ulrike





3CK:

**Mag. Monika Mitterbacher,
Prof.**

*1. Reihe v.l.: Krammer Christina,
Steinkellner Marion, Trattner Karin,
Haibl Martina, Seiger Isabella*

*2. Reihe v.l.: Knappitsch Martin,
Wenzl Bianca, Fössl Marco, Petz
Karin, Haubmann Manuelä, Nestler
Uwe, Grasser Barbara, Fruhmänn
Daniela, Roschmann Rita, Rainer
Angelika, Burgsteiner Eva, Maurer
Elke, Mag. Mitterbacher Monika,
Nestelbacher Petra, Lintschinger
Manuela, Dettelbacher Sonja*

4AK:

Mag. Franz Kollmann, Prof.

*1. Reihe v.l.: Reif Lukas, Schein
Nina, Wilding Barbara, Figo Sabine,
Streibl Peter, Leitner Michael,
Kaltenbacher Sylvia, Gabardi Iris,
Petric Tanja*

*2. Reihe v.l.: Krajina Elisabeth,
Hansmann Gerald, Trittenwein
Markus, Wegscheider Franz, Kociper
Erich, Baumgartner Thomas,
Traninger Martina, Dietrich
Bernadette, Köck Kerstin, Ertl Birgit,
Mag. Kollmann Franz*

*3. Reihe v.l.: Unterweger Elisabeth,
Pally Nicole, Bärnthaler Daniela*





4BK:

Mag. Anton Isola, Prof.

1. Reihe v.l.: Waibel Robert, Simsic Reinhard, Hermann Alexander, Enko Heidemarie, Painhaupt Sabrina, Loisel Daniela, Beren Simone, Hofer Ilse

2. Reihe v.l.: Frewein Martina, Glatz Dietmar, Eichberger Sylvia, Veith Eva, Schaffer Maria, Muhrer Nina, Moitzi Karin, Soritz Nicole

3. Reihe v.l.: Zitzenbacher Uwe, Bauer Gabriele, Preisitz Manfred, Grabmaier Georg, Steinberger Gernot, Enzinger Gernot, Leitner Michael

4CK:

Mag. Regina Steinberger, Prof.

1. Reihe v.l.: Schlager Christian, Pirzl Daniel, Hatz Michaela, Skala Andrea, Gruber Kerstin, Schebath Sabine, Walzl Isabella, Stockinger Claudia

2. Reihe v.l.: Kramberger Eva, Sturm Tanja, Riegler Cornelia, Isola Markus, Giovanelli Claudia, Swete Anita, Schneider Michaela, Duller Lisbeth, Mag. Steinberger Regina

3. Reihe v.l.: Haingartner Michael, Praschniker Ingo, Dreier Sascha, Neumann Michael, Stocker Roland, Offenbacher Heimo, Themeßl Silvia, Wiesnegger Doris



Die Klassen der BHAS Judenburg Schuljahr 1997/98



1AS:

Mag. Erwin Janko, Prof.

1. Reihe v.l.: Fellner Yvonne, Ötschmaier Eva, Kaser Petra, Köck Beatrix, Psenner Patrick, Zingerle Gerhard, Rappold Patrick, Tripolt Susanne, Pongrac Ilka

2. Reihe v.l.: Prutti Elisabeth, Ambroschütz Sabine, Künstel Sabine, Steiner Nicole, Fresenberger Corinna, Supbacher Angelika, Schuster Sabine, Massenbauer Iris, Auer Pamela

3. Reihe v.l.: Veress Szabolcs, Posch Manfred, Miculescu Andrei, Leitner Jörg, Kail Hubert, Mag. Janko Erwin, Weidenfelder Bianca

1BS:

Mag. Peter Rafalt, Prof.

1. Reihe v.l.: Fillafer Carmen, Krenn Sandra, Zarkesch Aida, Cuskic Sanja, Diethart Sandra, Veress Andrea, Temmel Kerstin

2. Reihe v.l.: Mrozowski Paul, Rohrmoser Manuel, Straßer Andreas, Feldbaumer Dietmar, Ploder Thomas, Ernst Katrin, Wilding Nina, Bauer Sabine, Kienzl Siegmund, Hanser Manuela, Stotz Andrea, Haingartner Anja, Reibenbacher Manuela, Egger Thomas, Schaffer Daniela, Mag. Rafalt Peter





2-S:

**Mag. Gertrude Schweiger,
Prof.**

1. Reihe v.l.: Ehgartner Birgit,
Kinnersberger Silvia, Ernst Andreas,
Pichler Richard, Kleemaier Kerstin,
Bacher Bettina, Ebner Jürgen,
Mag. Schweiger Gertrud

2. Reihe v.l.: Hanser Martina,
Drobnjakovic Maja, Probst Raimund,
Petschner Nicole, Steiner Claudia,
Tortic Renata, Kolhuber Manuela,
Pirker Kerstin

3. Reihe v.l.: Balesic Nadja, Lex
Bettina, Kern Andrea, Schmedler
Jaqueline, Schiffer Anja

4. Reihe v.l.: Peinhaupt Daniela,
Grillitsch Katrin, Kandler Kathrin,
Fuchs Manuel, Kreuzer Harald,
Glatz Gerhard

**Wir gratulieren
der Bundeshandelsakademie und der
Bundeshandelsschule
zum 25jährigen Jubiläum!**

BÜROMARKT – BÜROTECHNIK – Judenburg, Grünhüblgasse 36, Tel. 03572/85485-0, Fax 03572/85485-108
 8750 Judenburg, Burggasse 10, Telefon 03572/85685
 5580 Tamsweg, Hauptplatz 10, Tel. + Fax 06474/6023
 8570 Voitsberg, Hauptplatz 5, Tel. + Fax 03142/22229
 9400 Wolfsberg, Wienerg. 152, Tel. + Fax 04352/2206
 8850 Murau, Grazer-Str. 28, Tel. + Fax 03532/2885
 8740 Zeltweg, Bahnhofstraße 43, Tel. + Fax 03577/23339
 8720 Knittelfeld, Frauengasse 2, Tel. + Fax 03512/85171
 8650 Kindberg, Hauptstraße 64, Tel. + Fax 03865/2463

Handelsschulabschlußklasse 1997/98



1. Reihe v.l.: Mag. Perz Regina, Mag. Kislinger Ilse, FOL Albert Maria-Louise, HR Dkfm. Mag. Dr. Breuss Werner, Landesschulinspektor, Vorsitzender, HR Dkfm. Mag. Reinhold Gallob, Direktor, Mag. Kollmann Herma, Mag. Reinthaler Johann

2. Reihe v.l.: Ranninger Elke, Gruber Karin, Judmaier Monika, Kofler Sandra, Stergar Elke, Hebenstreit Sonja, Steinkellner Uwe, Rainer Karin, Wiesenegger Sabine, Golob Sonja

3. Reihe v.l.: Durigon Bettina, Rabensteiner Eva, Biela Martin, Hollerer Marion, Wallner Martin, Hollik Jürgen, Schöttl Sarah

Maturajahrgang 5AK 1997/98



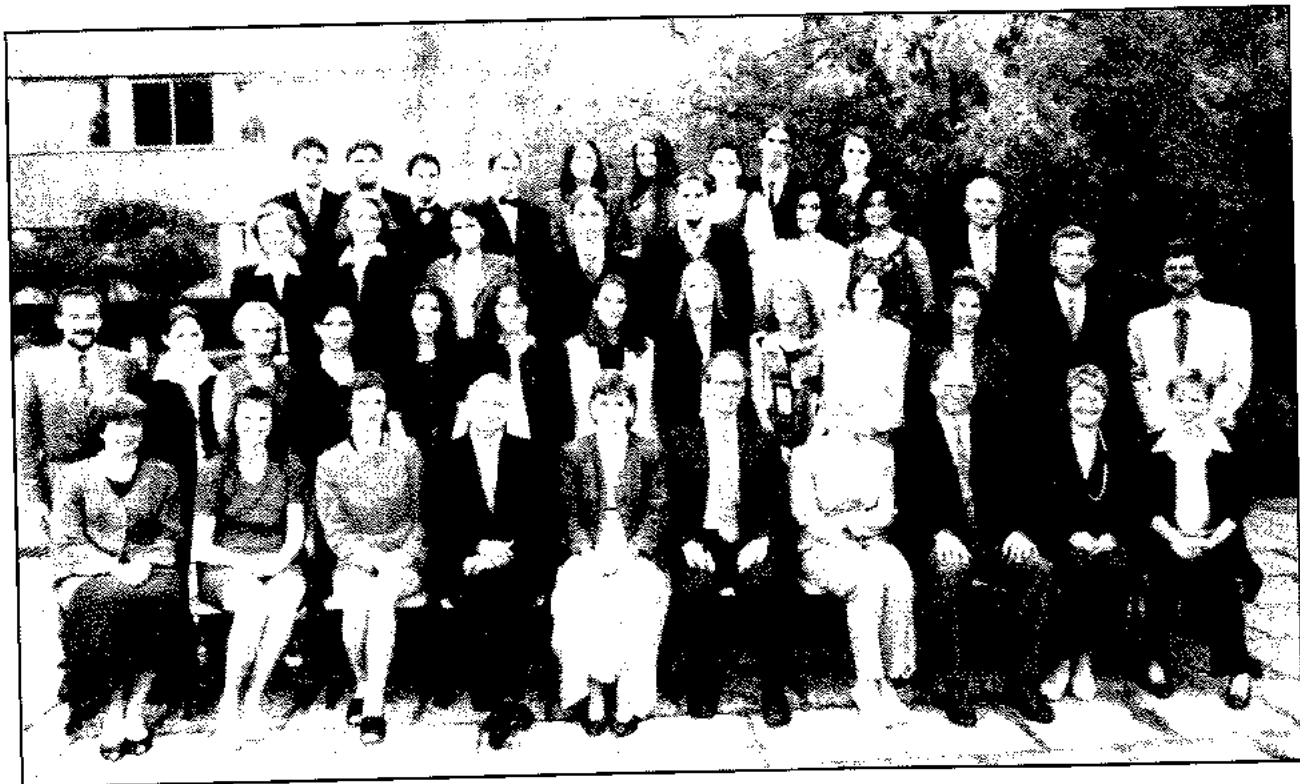
1. Reihe v.l.: Mag. Regina Steinberger, Mag. Hinkel Silvia, Mag. Kollmann Herma, Mag. Vellusig Erika, HR Dkfm. Mag. Gallob Reinhold, Direktor, Mag. Kröll Josef, KV, HR Dkfm. Mag. Dr. Breuss Werner, Landesschulinspektor, Vorsitzender, Mag. Kenzel Werner, Mag. Kollmann Franz, Mag. Dittrich Anneliese

2. Reihe v.l.: Mag. Isola Anton, Haag Marlene, Oswald Sonja, Stocker Manuela, Prieler Bettina, Ahm Sigrid, Wurster Nora, Bärnthaler Martina, Kern Monika, Galler Nicole, Mag. Dr. Bachmann Franz, Mag. Geyer Monika

3. Reihe v.l.: Liebminger Bernd, Liebminger Martina, Pichler Beatrix, Löcker Martina, Nestelbacher Sabine, Tösch Daniela, Resch Brigitte, Maringer Katrin, Spiel Silke, Walch Ute

4. Reihe v.l.: Ressler Gernot, Mitterbacher Margot, Horn Ulrike, Kaltenegger Barbara, Braun Birgit, Rußheim Andrea, Hilberger Gernot

Maturajahrgang 5BK 1997/98



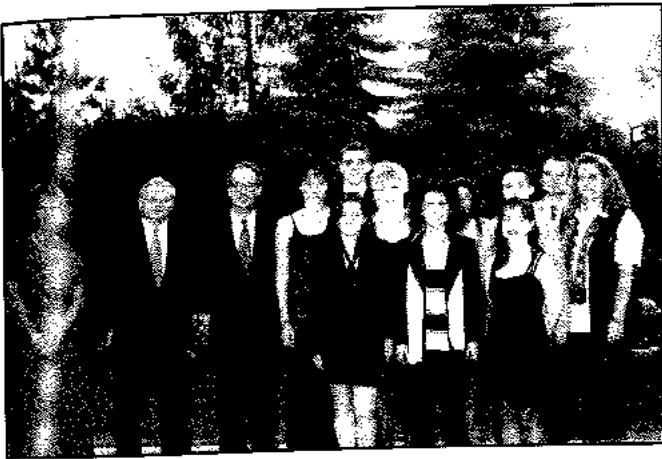
1. Reihe v.l.: Mag. Kollmann Herma, Mag. Udier Ulrike, Mag. Vellusig Erika, HR Dkfm. Mag. Gallob Reinhold, Direktor, Mag. Hinkel Silvia, KV, HR Dkfm. Mag. Dr. Breuss Werner, Landesschulinspektor, Vorsitzender, Mag. Mitterbacher Monika, Mag. Kollmann Franz, Mag. Dittrich Anneliese, Mag. Regina Steinberger

2. Reihe v.l.: Mag. Url Karlheinz, Galler Silke, Saurugg Manuela, Lex Petra, Bauer Manuela, Ofner Anita, Hieden Monika, Suppan Pamela, Romirer Beate, Grillitsch Isabella, Mag. Ertl-Matschnek Gertrude, Dkfm. Mag. Dr. Mitterbacher Franz, Mag. Dr. Bachmann Franz

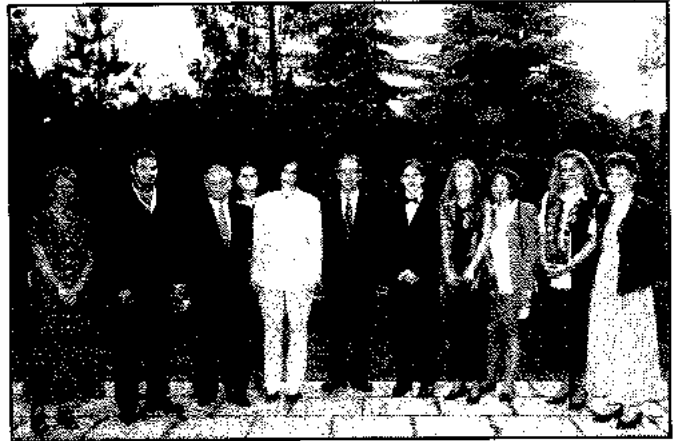
3. Reihe v.l.: Opresnik Birgit, Fössl Birgit, Lichtenegger Renate, Spitzer Martin, Steinberger Peter, Prenn Gerlinde, Horn Birgit, Mag. Kenzel Werner

4. Reihe v.l.: Selja Drago-Stefan, Regner Günther, Schwamberger Michael, Vilinsky Thomas, Klumaier Barbara, Tonhofer Iris, Lanner Anita, Transmantiner Gernot, Brugger Susanne

Ausgezeichnete und gute Erfolge der beiden Maturajahrgänge 1998



5AK: von links: EV-Obfrau Eva Fruhmann, Hofrat Dkfm. Mag. Rainer Gallob, LSI Hofrat Dkfm. Mag. Dr. Werner Breuss, Margot Mitterbacher, Sabine Nestelbacher, Gernot Ressler, Daniela Tösch, Silke Spiel, Vizebürgermeisterin Grete Gruber, Martina Liebming, Martina Löcker, KV Mag. Josef Kröll, Absolventenvereins-Obfrau Andrea Burböck



5BK: von links: Peter Steinberger, Hofrat Dkfm. Mag. Rainer Gallob, Susanne Brugger, Gerlinde Prens, LSI Hofrat Dkfm. Mag. Dr. Werner Breuss, Thomas Vilinsky, Beate Romirer, Vizebürgermeisterin Grete Gruber, Absolventenvereins-Obfrau Andrea Burböck, KV Mag. Sylvia Hinkel



RATTENEGGER

Markenschuhmode

JUDENBURG

Das Sportgeschehen in diesem Schuljahr

Volleyball - Fußball - Badminton. Turniere in diesen Sportarten waren die Höhepunkte im laufenden Schuljahr in sportlicher Hinsicht.

Zwölf Volleyballmannschaften meldeten sich im September zum bisher größten Klassenturnier an unserer Schule an. Auf vier Spielfelder in den Turnsälen und am Freiplatz wurde mit großem Einsatz um den Siegespreis - eine Riesenpizza - gekämpft. Gewonnen hat schließlich die Mixed-Mannschaft der 4B Klasse. Zweiter wurde die Mannschaft der 3A, Dritte ex aequo die Mannschaften der 1A und der 5B Klasse.

Bald darauf wurde das Fußballturnier der Klassenmannschaften ausgetragen. Die Siegermannschaft der 1. und 2. Jahrgangsklassen stellte eine Spielergemeinschaft der 1AS und 1BS. Den zweiten Platz erreichte die 2S und Dritte ex aequo die Fußballer der 2A und der 1B Klasse.

Beim Turnier der höheren Jahrgangsklassen stellte wiederum die 4B die beste Fußballmannschaft. Auf den Plätzen folgten die Mannschaften der 4A, der 3A und der 4C.

Das Badmintonturnier wurde dann kurz vor Weihnachten angesetzt und gespielt.

Die erfolgreichen Doppelpartner waren:

Burschen: 1. LEITNER Michael / STEINBERGER Gernot
2. PREISITZ Manfred / SIMSIC Reinhard
3. WAGNER Stefan / KLINSER Markus
3. KARNER Christoph / ENZINGER Christoph

Mädchen: 1. REITER Daniela / SANDRE Tina
2. STEINKELLNER Martina / GUTNIK Doris
3. WILDING Edith / KASER Petra

Mixed: 1. PICHLER Beatrix / RUCKER Markus
2. KREUZER Karin / LIEBMINGER Helmut
3. WILDING Barbara / STREIBL Peter
3. ENZINGER Marlies / SCHNABL Florian

Ein Schirennen wurde von einem Projektteam der 5A Klasse vorbereitet, mußte aber leider wegen zu wenigen Teilnahmeanmeldungen abgesagt werden.

Einen ganz großen Erfolg erzielte im Mai dieses Schuljahres die Tischtennismannschaft unserer Schule. Marion Ofner 2S, Sonja Dettelbacher 3C und Birgit Steinwender 2C konnten bei den Tischtennis-Bundesmeisterschaften für Schulmannschaften den Titel eines österreichischen Vizemeisters erringen. Als beste steirische Mannschaft mußten sie sich im Finale nur den Spielerinnen des Sportgymnasiums Dornbirn knapp mit 4 : 5 Siegen geschlagen geben.



Die erfolgreichen Tischtennisspielerinnen bei der Siegerehrung.